

Julia Wrede
**Bedingungen, Prozesse
und Effekte der
Bedeutungskonstruktion**
Der sprachliche Ausdruck in der
Kotextualisierung



Julia Wrede

Bedingungen, Prozesse und Effekte der Bedeutungskonstruktion

Der sprachliche Ausdruck in der Kotextualisierung –
eine korpuslinguistische Untersuchung kognitiver
Phänomene und semantischer Konsequenzen

2013 • 358 S. • 16 x 22,5 cm

Paperback ISBN 978-3-942158-66-4 • 59,00 Euro

E-Book ISBN 978-3-942158-67-1 • 59,00 Euro

Die neuere Tradition der Kognitiven Linguistik setzt sprachgebrauchsorientiert an und sieht in Sprache die Basis für den Aufbau mentaler Konzepte. Statt Sprache lediglich als Reflexion konzeptueller Strukturen zu erachten, wird ihr als konstitutivem Faktor für diese Geltungsrecht eingeräumt.

Vor diesem Hintergrund verfolgt Wrede mit ihrer Studie das Ziel, am Beispiel des Ausdrucks *ii. September* zu zeigen, wie sich mentale Konzepte durch den Sprachgebrauch aufbauen und strukturieren. Dabei wird angenommen, dass ein Konzept hinter einem Ausdruck von dessen Kotextualisierung abhängt und dementsprechend variabel ist.

Grundlage für Wredes empirische Studie sind die IDS-Korpora mit Daten aus Tageszeitungen, vorwiegend aus den Jahren 1998–2009.

Diese Daten wurden mithilfe kookkurrenzanalytischer Berechnungsverfahren aufbereitet. Die sich daraus ergebende Datenbasis berücksichtigt die Verknüpfung von individuellem Wissen, gesellschaftlich geteiltem Wissen und Wortgebrauch als individuelle und soziale Perspektive auf sprachliche Bedeutung, die damit nicht mehr unverbunden nebeneinander stehen.

Aus dem Inhalt

1 Einleitung

Teil I Etablierung der Hypothese und Begründung der Forschungsrichtung und Methodik

- 2 Bedeutung: In Wörtern oder um Wörter herum?
- 2.1 Wortinhalt
- 2.2 Wortbedeutung im Spannungsfeld von Inhalt und Umgebung
- 2.3 Wortumgebung
- 3 Wortbedeutung in der Dimension Kotext
- 3.1 Das Wort in der Korpuslinguistik
- 3.2 Korpusanalysemethoden

Teil II Framesemantik als theoretisches und analytisches Paradigma

- 4 Frames als spracherfahrungsrepräsentierendes Inhaltsbeschreibungsformat
- 4.1 Was sind Frames?
- 4.2 Wortbedeutung im Frame-Paradigma als strukturierte, flexible und doch gebrauchsbasiert relativ stabilisierte Inhaltsseite
- 4.3 Diskussion um Gebrauchsbasiertheit der Framestruktur und Prädikationsaussagekraft von Kookkurrenzen

Teil III Kognitionstheoretische Aspekte

- 5 Kognitionssemantik
- 5.1 Bedeutung im Kopf aus dem Kopf oder aus dem bzw. durch den Körper?
- 5.2 Sprachgeleitete Kognitionssemantik: Bedeutung in vielen Köpfen aus der gemeinschaftlichen Sprachverwendung als flexible Größe

Teil IV Korpusanalyse

- 6 Präliminarien zur Analyse
- 6.1 Theoretische Prämissen
- 6.2 Methodisches Vorgehen und Datengrundlage
- 7 Die Ausdrücke *ii. September*, *Anschlag* und *Ereignis* in der Kotextualisierung
- 7.1 *ii. September*: Etablierung einer diskurssemantischen Grundfigur?
- 7.2 Diskurspezifische Herausbildung von Frames
- 7.3 KWIC-Zeilen-Analysen: Der Ausdruck *ii. September* in Kookkurrenz zu *Terroranschläge*, *Anschläge* und *Ereignisse*
- 7.4 Wirksam-Werden des Ausdrucks *ii. September* in anderen Diskursen
- 7.5 Fazit: *ii. September* als folgenschweres Ereignis – eine diskurssemantische Grundfigur
- 8 Zusammenfassung und Ausblick

DR. JULIA WREDE absolvierte ein Lehramtsstudium der Fächer Deutsch und Englisch. Im Anschluss daran war sie fünf Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Germanistik/Linguistik an der Universität Duisburg-Essen beschäftigt. Schwerpunkte ihrer Forschung und Lehre liegen auf der Kognitiven Linguistik, lexikalischen Semantik, Korpuslinguistik und Diskursanalyse. Sie lebt zurzeit in München.

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag unter:

Blumenstraße 67–69 · D-47057 Duisburg · Telefon: 0049/0/2 03/3 78 58 58 · www.uvrr.de

Fax: 0049/0/2 03/ 35 55 20 · E-Mail: vertrieb@uvrr.de



UVRR
Universitätsverlag
Rhein-Ruhr